

Turnierorganisation auf dem Stundenplan ...

Wieder einmal hat sich die Zusammenarbeit zwischen der Beruflichen Schule Münsingen und der Fahrsportgruppe Marbach bewährt. Ein Turniertag, der im Mai an einem Mittwoch abgehalten wird und bei dem vor allem Prüfungen für Nachwuchspferde ausgeschrieben sind, dient als Möglichkeit vermittelte Theorie in der praktischen Anwendung zu erleben.

Das diesjährige Jungpferdeturnier fand am 16. Mai 2018, leider bei wenig Sonnenschein und einem verregneten Vormittag, statt. Die Auszubildenden im Beruf Pferdewirt hatten im Rahmen dieses Projektes die Möglichkeit, erlernte Zusammenhänge in ihrer Anwendung zu erfahren.

Von der Ausschreibung des Turniers bis zur Weitermeldung der Ergebnisse an die Deutsche Reiterliche Vereinigung, fallen bei einem Turnier unendlich viele Arbeiten an, die vor allem von ehrenamtlichen Helfern erledigt werden. Kenntnisse über diese Abläufe sind für eine Turnierorganisation unerlässlich.

Karl Single, Mitglied der Fahrsportgruppe Marbach und Ausbildungsleiter am Haupt- und Landgestüt Marbach, erklärte im Unterrichtsraum der Schule, welche Gedanken bei der Ausschreibung der Turnierprüfungen in die Planungen einfließen und welche vorbereitenden Maßnahmen bis zum Turniertag zu erledigen sind. Intensiv ging er auch auf die Anforderungen in Jungpferdeprüfungen und die Ausbildung der jungen Pferde ein.



Der Parcoursbauer Walter Holzapfel aus Herrenberg nahm sich am Turniertag vor Turnierbeginn die Zeit, um den Schülerinnen und Schülern Gesichtspunkte beim Aufbau des Parcours für junge Pferde zu erläutern, bevor es an die Umsetzung ging, den tatsächlichen Aufbau des Parcours in der Marbacher Arena.



Der Parcoursaufbau wurde dort dann weitestgehend selbstständig von den Auszubildenden durchgeführt, Herr Holzapfel stand natürlich mit Rat und Tat zur Seite. Unterstützt wurde er dieses Jahr von Eva-Maria Lühr, Springreiterin bis zur schweren Klasse und Parcoursbauerin, die ihm als Assistenz bei der Anleitung der Schülerinnen und Schüler zur Seite stand.



Ob der Einsatz als Schreiber bei den Richtern, als Leser bei Reitpferdeprüfungen, als Vorstarter am Abreiteplatz, als Streckenposten bei den Geländeprüfungen, auf der Meldestelle oder beim Parcoursdienst erfolgt, hing vom mit den Schülern erstellten Einsatzplan ab.

Für die Fahrsporthgruppe Marbach sind die Schülerinnen und Schüler eine wichtige Stütze zur Durchführung dieser Veranstaltung, für die Schule ist es eine Möglichkeit das „Learning by doing“ umzusetzen.

Für die Auszubildenden wurde vor allem deutlich, was alles im Umfeld eines Turniers von den Organisatoren zu bedenken ist.